

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Von der Auferstehung Jesu Christi.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

Von der Auferstehung Jesu Christi.

47.
Jesus Christus unser Heiland, Der den Tod
 Überwand, Ist auferstanden, Die Sünd hat er
 gefangen. Kyrie eleison.

2. Der ohn Sünde war gebohrn, Trug für uns
 Gottes Zorn, Hat uns versöhnet, Daß uns Gott
 sein Huld gbnnet. Kyrie eleison.

3. Tod, Sünd, Teufel, Lebn und Gnad, Alls
 in Händen er hat, Er kan erretten, Alle, die zu
 ihm treten. Kyrie eleison.

48.
Christ ist erstanden Von der Marter alle, Des
 sollen wir alle froh seyn, Christ will unser Trost
 seyn. Kyrie eleis.

2. Wär er nicht erstanden, So wär die Welt
 vergangen, Seit daß er erstanden ist, Lobn wir
 den Herren Jesum Christ. Kyrie eleis.

3. Alleluja. Alleluja. Alleluja. Des solln wir
 alle froh seyn, Christ will unser Trost seyn. Kyrie eleis.

49.
Erstanden ist der heilige Christ, Alleluja. Der
 aller Welt ein Tröster ist. Alleluja.

2. Und wär er nicht erstanden, Allel. So wär
 die Welt vergangen. Alleluja.

3. Und seit daß er erstanden ist, Allel. Lobn wir
 den Herren Jesum Christ. Alleluja.

4. Es gingen drey heilge Frauen, Alleluja.
 Des Morgens früh im Thauen. Alleluja.

5. Sie suchtn den Herren Jesum Christ. Allel.
 Der von dem Tod erstanden ist. Allel.

6. Sie funden da zween Engel schon, Allel.
 Die trösten (die Frauen Lobes an) Alleluja.
 die im süßen Thon

7. Eng. Erschreckt nicht und send all froh,
 Allel. Denn den ihr sucht, der ist nicht da. Allel.

8. Mar. Ach! Engel lieber Engel fein. Alleluja.
 Wo find ich denn den Herren mein. Alleluja.

9. Eng.

9. Eng. Er ist erstanden aus dem Grab, Allel. Heut an dem heiligen Ostertag. Alleluja.

10. Mar. Zeig uns den Herren Jesum Christ, Allel. Der von dem Tod erstanden ist. Alleluja.

11. Eng. So tritt herzu, und seht die Stat, Allel. Da man ihn hingeleget hat. Alleluja.

12. Mar. Der Herr ist hin, er ist nicht da. Allel. Wann ich ihn hätt, so wär ich froh. Alleluja.

13. Eng. Seht an das Tuch, darinn er lag, Alleluja. Gewickelt bis an dritten Tag. Allel.

14. Mar. Wir sehn es wohl zu dieser Frist. Allel. Zeig uns den Herren Jesum Christ. Alleluja.

15. Eng. Geht hin ins Galileisch Land. Allel. Da findt ihr ihn, sagt er zur Hand. Alleluja.

16. Mar. Habt Dank, ihr lieben Engel sein, Allel. Nun wolln wir alle frölich seyn. Allel.

17. Eng. Geht hin, sagt das sanet Petro an, Allel. Und seinen Jüngern (Lobesan.) Allel. (wo man kan.)

18. Mar. Nun singet all zu dieser Frist, Allel. Erstanden ist der heilige Christ. Alleluja.

19. Des solln wir alle frölich seyn, Alleluja. Und Christ will unser Tröster seyn. Alleluja.

50.

Jesus Christus wahrer Gottes Sohn, Für unser Sünd hat gnug gethan, Und hat vergossen sein theures Blut, Dadurch wir denn aus alle Noth Errettet und erlöset seyn, Von Sünden und der Höllen Pein.

2. Vom Tod ist Christus auferstahn Das hat er uns zu gut gethan, Der Sünd des Tods und Teufels Recht Durch sein Aufstehn er hat geschwächt, Auf daß er unsr Gerechtigkeit Und Leben sey in Ewigkeit.

3. Darum so gläubet nun gewiß, Daß Gott unsr gnädiger Vater ist, Der uns wil helfen allezeit, Wenn wir zu gläubn und bitten bereit: Alleluja, Alleluja, Lob, Ehr und Dank sey ihm gesagt.

51.

Christ lag in Todesbanden, Für unsre Sünd gegeben

geben, Er ist wieder erstanden, Und hat uns bracht
das Leben Des wir sollen frölich seyn, Gott loben
und ihm dankbar seyn, Und singen, Alleluja, Mel.

2. Den Tod niemand bezwingen kunt Fein allen
Menschenkindern, Das machte alles unsre Sünd
Kein Unschuld war zu sünden, Davon kam der Tod
so bald, Und nahm über uns Gewalt, Hielt uns in
seinem Reich gefangen. Alleluja.

3. Jesus Christus wahr Gottes Sohn An unsre
Stadt ist kommen, Und hat die Sünde abgethan,
Damit dem Tod genommen All sein Recht und sein
Gewalt, Da bleibet nichts denn Todesgestalt, Den
Stachel hat er verlohren. Alleluja.

4. Es war ein wunderlicher Krieg Da Tod und
Leben ringen, Das Leben das behielt den Sieg, Es
hat den Tod verschlungen: Die Schrift hat ver-
kündigt das, Wie ein Tod den andern fraß. Ein
Spott aus dem Tod ist worden. Alleluja.

5. Sie ist das rechte Osterlamm, Davon Gott hat
geboten Das ist wohl an des Kreuzesstamm In heisser
Lieb gebraten, Des Blut zeichnet unser Thür, Das
hält der Glaub dem Tode für, Der Bürger kan uns
nicht rühren. Alleluja.

6. So feyren wir das hohe Fest, Mit Herzensfreud
und Wonne, Das uns der Herre scheinen läßt, Er
ist selber die Sonne, Der durch seiner Gnaden Glanz
Erleuchtet unsre Herzen ganz, Der Sünden Nacht
ist vergangen. Alleluja.

7. Wir essen und leben wohl In rechtem Osterstaden,
Der alte Sauerteig nicht soll seyn bey dem Wort
der Gnaden: Christus will die Speise seyn, Und speisen
uns die Seel allein, Der Glaub will keins andern
leben. Alleluja.

52. Mel. Vom Himmel kam der Engel.

All triumphiret Jesus Christ, Der von dem
Tod erstanden ist, Mit grosser Macht und
Herrlichkeit, Des danken wir ihm in Ewigkeit.

2. Dem Teufel hat er seine Macht zerfürort und
ihn zu Boden bracht, Wie pflegt zu thun ein starker
Held, Der seinen Feind gewaltig fält.

3. D

3. Da uferstandner Jesu Christ, Der du der Sünder Heiland bist, Führe uns durch dein Barmherzigkeit Zu dir in deine Herrlichkeit.

4. Nie ist doch nichts denn Angst und Noth, Von Kindheit an bis in den Tod: Dort aber in des Himmels thron Folgt auf den Kampf die Ehrenkron.

5. Nun kan uns kein Feind schaden mehr, Ob er gleich murrer ist ohn Gefahr: Es liegt, im Noth der arge Feind, Dagegen wir Gottes Kinder seynd.

6. Des danken wir dir allzugleich, Und sehnen uns ins Himmelreich. Es geht zum End, Gott helf uns all, So singen wir mit grossem Schall:

7. Gott Vater in dem höchsten Thron, Und Christo seinem eingen Sohn, Dem heiligen Geist in gleicher Weis, In Ewigkeit sey Lob und Preis.

53.

Mel. Aus meines Herzens Grunde.

Der Tod hat zwar verschlungen Den Herrn der Herrlichkeit, Doch ist's ihm nicht gelungen In dieser Osterzeit. Heut stellt sich Christus ein Die gnadenreiche Sonne, Bringt Leben, Heil und Wonne: Wer wolt nicht frölich seyn?

2. Ein Engel kömmt von oben, Der von des Grabes Thür Den schweren Stein gehoben, Kein Siegel ist dafür: Der Jüden Schaar, Herr Christ, Die dich zum Tode brachten, Und bey dem Grabe wachten, Nun gar verschwunden ist.

3. Man singt in allen Landen, Aus Herzens Frölichkeit, Daß Christus sey erstanden. Wie er selbst propheceyt. Dein Wort erfüllet ist. Freut euch ihr Menichen alle, Und singt mit grossem Schalle? Wir danken dir, Herr Christ?

4. Du hast uns unverdrossen, Durch dein hochtheures Blut, Den Himmel aufgeschlossen, Erworben grosses Gut. Drum halten wir aufs best, Mit jauchzen und mit Freuden, Nach deinem schweren Leiden, Das frölich Osterfest.

5. Herr, der du überwunden Den Tod und höllisch Heer, Uns in der Todesstunden Ein sanftes End bescher: Führe uns ins Himmels-
Thron

Thron. Weck auf ohn alle Klage, Den Leib am jüngsten Tage, O Jesu Gottes Sohn.

54.

Mel. In dich hab ich gehoffet, Herr.

Gott sey gedankt zu jederzeit, Die Sonne der Gerechtigkeit Das menschlich Herz erfreuet: Sie geht herfür Aus Grabes Thür, All Creatur erneuet.

2. Das ist der Siegsfürst Jesus Christ, Der heut vom Tod erstanden ist, Und hat dem Feind genommen All sein Gewalt, Drauf ist er bald Mit Freuden wieder kommen.

3. Auch hat der Sieges Fürst mit Macht Viel Beute aus dem Grab gebracht, Die er uns all will geben, Das edle Kleid, Gerechtigkeit, Fried, Freud und ewigs Leben.

4. Darum ich mich mit Leib und Seel, Herr Christ in deine Hand befehl, Du bist mein Schutz auf Erden, Mein einziger Trost, Der mich erlöst, Nichts Liebets mag mir werden.

5. Laß mich mit dir zu Grabe gehn, Mit dir auch wieder auferstehn, Den Lüsten stets zu steuern, Das nach der Zeit, In höchster Freud, Ich dort mag Ostern fehren.

55.

Mel. Nun freut euch lieben Christen.

Der Höllen Pforten sind zerstört, Der Tod ist nun verschlungen, Des Satans Reich ist ganz verheert: Lob sey dir Gott, gesungen. Der Sünden Macht ist abgethan Durch Christum ist die Himmels Bahn uns wieder aufgeschlossen.

2. Was durch die alte Adamschuld Im Paradies verdorben, Das, und noch mehr hat Christushuld uns wiederum erworben. Der starke Held aus Davids Stamm, Hat seines Vaters Zornesflamm Gelöscht mit seinem Blute.

3. Heut ist er aus dem Grab herfür Mit grosser Macht gebrochen, Und stecket auf des Heils Panier, Inmassen er versprochen. Er bringt nach wohlgeführetem Streit uns wieder Fried und Freudigkeit, In alle Himmelschätze.

4.

4. Drum lasset uns in Frölichkeit Herz und Gemüht erheben, Weil uns ist diese Gnadenzeit Vom Himmel wieder geben. Wir haben Christi Reich und Macht: Der ist hinweg, so Tag und Nacht Für Gott uns hat verklaget.

5. Der alle Welt gebracht in Noth, Liegt in dem Staub der Erden. Der vormahls starke Seelentod Hat müssen kraftlos werden: Des Lammes Blut hat ihn bekriegt, Und nunmehr glücklich obgesiegt, Uns zu dem Heil erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser Zeit, Wie Christus, auferstehen: Und mit ihm in die Herrlichkeit Und Himmelsfreud eingehen: Denn wo das Haupt geblieben ist, Da auch, wie man bey Paulo liest, Die Glieder wohnen müssen.

56.

Mel. Allein Gott in der Höh sey Ehr.

D Tod, wo ist dein Stachel nun? Wo ist dein Sieg, o Hölle? Was kan uns jetzt der Teufel thun, Wie grausam er sich stelle? Gott sey gedankt der uns den Sieg So herrlich hat, nach diesem Krieg, Durch Jesus Christum geben.

2. Wie streubte sich die alte Schlange, Da Christus mit ihr kämpfte! Mit List und Macht sie auf ihn drang: Jedemoch er sie dämpfte, Ob sie ihn in die Beren sticht, So sieget sie darum doch nicht, Der Kopf ist ihr zertreten.

3. Lebendig Christus kommt hersür, Und nimmt die Feind gefangen, Zerbricht der Höllen Schloß und Thür, Trägt weg den Raub mit prangen. Nichts ist, das in dem Siegestauf Den starken Held kan halten an: Alls liegt da überwunden.

4. Des Todes Gifft, der Höllen Pest Ist unser Heiland worden. Wenn gleich der Teufel noch nicht läßt Vom wüten und vom morden, Und da er sonst nichts schaffen kan, So Tag als Nacht uns klaget an, Ist er doch nun verworfen.

5. Des Herren Rechte die behält Den Sieg, und ist erhöhet, Des Herren Rechte mächtig fällt, Was ihr entgegen stehet. Tod, Teufel, Höll

am
der
et:
atur
heit
om-
iden
Seit-
ben,
und
Christ
Er-
ichts
auch
Das
mag
nun
ver-
nden
mels
adies
Uns
wid-
lösch
offer
nier,
hlge-
it, Ja
4.



Höll und alle Feind Durch Christi Sieg gedämpfet
seynd, Ihr Zorn ist kraftlos worden.

6. Es war getödtet Jesus Christ, Und sieh, er
lebet wieder, Weil nun das Haupt erstanden ist,
Stehn auch wir auf, als Glieder. So jemand
Christi Worten gläubt, Im Tod und Grabe der
nicht bleibt: Er lebt, ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre Reu Mit
Christo auferstehet, Ist dort vom andern Tode
frey, Derselb ihn nicht angehet. Genommen ist
dem Tod die Macht, Unschuld und Leben wieder-
bracht, Und unvergänglich Wesen.

8. Das ist die rechte Osterbeut, Der wir theil-
haftig worden, Fried, Freude, Heil, Gerechtigkeit,
Im Himmel und auf Erden. Hier sind wir still
und warten fort, Bis unser Leib wird ähnlich dort
Christi verklärtem Leibe.

9. Der alte Drach mit seiner Rott Hingegen wird
zu schanden: Erlegt ist er mit Schimpf und Spott,
Da Christus ist erstanden. Des Hauptes Sieg der
Glieder ist: Drum kann mit keiner Macht noch List
Der Teufel uns mehr schaden.

10. O Tod, wo ist dein Stachel nun? Wo ist
dein Sieg, o Hölle? Was kan uns jetzt der Teu-
fel thun, Wie grausam er sich stelle? Gott sey ge-
dankt der uns den Sieg So herrlich hat in diesem
Krieg, Durch Jesum Christum, geben.

57.

Mel. Wenn wir in höchsten Nohten.

Nun freut euch alle, jubilirt, Und lobet Gott
wie sichs gebührt, Der seinen Sohn gab in
den Tod, Zu helfen uns aus aller Noht.

2. Er, als das rechte Osterlamm Geschlachtet
wurd ans Kreuzestamm, Von wegen unsrer
Missethat, Die er dadurch gebüffet hat.

3. Er ist auch auferstanden heut, Uns allen zur
Gerechtigkeit: Die Sünd kan uns nicht schaden
mehr. Ihm sey dafür Lob, Preis uns Ehr.

58. Mel.

58.

Mel. Ach! Gott vom Himmel sieh darein.

Herr Gott, die ganze Christenheit Sagt dir,
Aus Herzensgrunde, Viel Lob und Preis in
Ewigkeit, Für diese Freudenstunde, Da Jesus
lebet, der den Tod Erleget, und aus aller Noth Uns
mächtig hat erlöset.

2. Er hebt sein Haupt durch Sieg empor, Und
hat mit Macht durchdrungen Der Höllen Ban-
de, Thür und Thor, Den Tod auch selbst ver-
schlungen. Nunmehr, wer an Jesum glaubt,
Selbst einen Spott vom Tode treibt, Spricht: Tod,
wo ist dein Stachel?

3. So ist des Todes Macht dahin: All Kraft ist ihm
verschwunden. Drum ist getrost mein Herz und
Sinn, In Christi Tod und Wunden. Er spricht
ja selbst: ich leb, und ihr Solt mit mir leben für
und für, Mein Sieg sol seyn der eure.

4. Gott Lob! der uns dergleichen Sieg Durch
seinen Sohn gegeben: Der uns gibt Friede, für
dem Krieg, Und für den Tod, das Leben: Der
Sünd und Höll zu nicht gemacht, Trost; Heil und
Leben wiederbracht. Gott sey Lob, Preis und Ehre!

59.

Mel. Christe der du bist Tag und Licht.

Wo willst du hin, weils Abend ist, O liebster
Pilgram, Jesu Christ? Komm, laß mich so
glücklich seyn, Und fehr in meinem Herzen ein.

2. Laß dich erbitten liebster Freund, Dieweil es
ist so gut gemeint: Du weißt, daß du zu aller Frist
Ein herzenslieber Gast mir bist.

3. Es hat der Tag sich sehr geneigt, Die Nacht
sich schon von ferne zeigt, Drum wollest du,
wahres Licht! Mich Armen ja verlassen nicht.

4. Erlenechte mich, daß ich die Bahn zum Him-
mel sicher finden kan, Damit die dunkle Sünden-
nacht Mich nicht verführ, noch irre macht.

5. Bevorab aus der letzten Noth, Hilf mir,
durch einen sanften Tod: Herr Jesu, bleib, ich
halt dich fest Ich weiß, daß du mich nicht verläßt.

Von

Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

60.

Christ fuhr gen Himmel, Was sandt er uns her
nieder? Den Tröster, den heiligen Geist, Zu Trost
der armen Christenheit. Kyrieleis.

2. Alleluja. Alleluja. Alleluja. Des sollen wir alle
froh seyn, Christ will unser Trost seyn. Kyrieleis.

61.

Mel. Erhalt uns, Herr, bey deinem.

Alle freut euch Gotteskinder all, Der Herr
fährt auf mit grossem Schall. Lobset ihm,
lobset ihm, Lobset ihm mit heller Stim.

2. Die Engel und all Himmelsheer Erzeigen
Christo Göttlich Ehr, Und jauchzen ihm mit fro-
hem Schall, Das thun auch hier die Frommen all.

3. Das unser Heiland Jesus Christ, Wahr Got-
tes Sohn, Mensch worden ist, Des freuen sich die
Engel sehr, Weil uns begegnet solche Ehr.

4. Der Herr hat uns die Stät bereit, Da wir
solln bleiben in Ewigkeit: Lobset ihm, lobset
ihm, Lobset ihm mit heller Stim.

5. Wir sind Erben im Himmelreich, Und denen
lieben Engeln gleich, Das sehen sie von Herzen
gern, Und danken mit uns Gott dem Herrn.

6. Es hat mit uns nun keine Noth, Der Satan,
Sünd und ewige Tod Allsammt zu Schanden wor-
den sind, Durch Gottes und Marienkind.

7. Den heiligen Geist sendt er herab, Auf das er
unsre Herzen lab, Und tröste durch sein göttlich
Wort, Und schütze für des Teufels Mord.

8. Also baut er die Christenheit, Zur ewigen Freud
und Seligkeit, Darum der Glaub an Jesum Christ
Das recht Erkänntnis Gottes ist.

9. Der heilige Geist den Glauben stärkt, Gedult
und Hoffnung in uns wirkt. Erleuchtet und macht
die Herzen fest. Und uns in Trübsal nicht verlässt.

10. Was uns die göttlich Majestät Am heiligen
Kreuz erworben hat, Das theilet aus der heilige
Geist; Darum er unser Lehrer heist.